

Abibac – und dann?

Benedikt Behringer (Abibac 2014) ist seit Herbst 2014 bei Sciences Po Paris auf dem Campus in Nancy eingeschrieben ist. 2016/17 hat er ein Auslandsjahr in Santa Barbara, Kalifornien verbracht und absolviert derzeit Praktika bei Franz Haniel & Cie. GmbH in Duisburg sowie dem Goethe-Institut Toulouse, bevor er im kommenden Jahr den Masterstudiengang Sciences Po in Paris aufnehmen wird.

Berichte darüber, welche Wege das Abibac geebnet hat, können auch künftig gerne an dwingenfeld@hildegardis-bochum.de gesandt werden.

Sciences Po Paris, Campus de Nancy: Une vie en rouge et blanc

Nancy ist eine kleine niedliche Stadt in Lothringen. Viele wissen nicht, dass die Grande Ecole Sciences Po Paris in Nancy im Jahre 2001 die Türen ihres deutsch-französischen Campus öffnete. In einem Grundstudium der Sozialwissenschaften sollten hier Studenten aus ganz Europa ausgebildet werden, um die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen von morgen aus einer europäischen Perspektive zu ergründen. Nach der Grundausbildung des „collège universitaire“, das zwei Jahre in Nancy und eins im Ausland umfasst, steht das Masterprogramm in Paris an.

Von all dem erfuhr ich 13 Jahre später, als ich mich nach Erwerb des Abibac dazu entschied, bei Sciences Po zu studieren. So viel vorab: die Sciences Po-Welt ist klein und intensiv – und sicher ganz anders als das, was Euch bei einem Studium an einer öffentlichen deutschen Universität erwarten würde. Genauso hochgestochen wie sich das akademische Programm liest, ist es kompliziert, deutschen Freunden und Kollegen zu erklären, was ich da eigentlich studiere in Frankreich. Es folgt ein Versuch.

Das Studium...

Neben dem deutsch-französischen Campus in Nancy gibt es für das Bachelorprogramm – oder auch „collège universitaire“ - sieben weitere Campus in ganz Frankreich, jeweils mit einer anderen Ausrichtung. Dabei ist der Bachelor ein Grundstudium in Geschichte, Politik, Recht, Wirtschaft und Soziologie. In Nancy haben Kursthemen in der Regel immer einen Bezug zu Europa und zur EU. Auf Mehrsprachigkeit wird großer Wert gelegt, nicht umsonst werden Kurse auf Französisch, Englisch und Deutsch gegeben. Fächerübergreifend liegt der Schwerpunkt – neben schriftlichem wissenschaftlichem Arbeiten - auf mündlichen Präsentationen. Es gibt außerdem die Möglichkeit eines Doppelabschlusses in Wirtschaft und Recht mit der Université de Lorraine, in Politikwissenschaften mit der Freien Universität Berlin oder dem University College London.

Für mich gab es mehrere Gründe, ein Studium bei Sciences Po in Betracht zu ziehen. Besonders wichtig war einerseits die Aussicht, von mehreren Fachrichtungen zumindest einen Eindruck zu bekommen – und danach meine Spezialisierung zu wählen. Hierzu ist das Grundstudium bestens geeignet. Im Master, der in Paris absolviert wird, gibt es mehrere Schulen, die Studenten nach akademischem Hintergrund, Interessenfeld und Leistungen wählen können. Beliebt sind die Paris School of International Affairs, die Journalismus-Schule oder die Doktorandenschule in Wirtschaft und Politikwissenschaften.

Ein weiterer Vorzug des Studiums ist andererseits, dass Fähigkeiten wie öffentliches Präsentieren gefördert werden. In nahezu jedem Fach gibt es mindestens eine mündliche Präsentation, die man kurz und gebündelt vorstellen muss. Davor hatte ich persönlich großen Respekt – nur zu gut erinnere ich mich an mein erstes exposé auf Französisch. Mit Recht kann man außerdem behaupten, dass die Uni ein Ort der kulturellen Begegnung ist, denn die Studenten haben die unterschiedlichsten Hintergründe und Lebensläufe.

... und alles, was dazu gehört

Aktivitäten neben dem Studium sind in Nancy ein absoluter Schwerpunkt, es gibt zahlreiche „projets collectifs“, in denen Studenten ihren Hobbies und Leidenschaften nachgehen können. So spielte ich neben der Uni Fußball und war Co-Moderator der Radiosendung des Campus. Kommilitonen spielten aber auch Theater, im Orchester, waren Member der Hip-Hop Crew oder Redakteure der Campus-Zeitung. Die Möglichkeiten für persönliche Entfaltung sind gegeben – insbesondere, weil das Angebot für Studenten zu großem Teil von Studenten organisiert wird.

Zu guter Letzt muss auch der Spirit von Sciences Po Nancy genannt werden. Es gibt Fangesänge, die Campusfarben sind rot und weiß, Studenten unterstützen sich gegenseitig beim Korrigieren von Aufsätzen und auch gefeiert wird nicht zu wenig. Kurzum: es gibt einen kollegialen Zusammenhalt. Am Ende eines jeden Jahres liefern sich alle Campus von Sciences Po einen mehrtätigen Wettkampf in Sportdisziplinen, Kunst und Theater. Ein bisschen fühlen sich die „Collégiades“ wie Hogwarts an.

Perspektiven

Nicht alles ist an meiner Uni positiv und ganz bestimmt ist Sciences Po nicht für jedermann gemacht. Es gibt Studiengebühren – aber auch Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung in Form von Stipendien. Das System im collège universitaire ist extrem verschult. Zudem ist das Programm dicht getaktet, ein Semester wird in 12 Wochen absolviert, Stresssituationen und Arbeitsdruck gehören definitiv zum Studentenalltag.

Die Ausbildung bei Sciences Po ermöglicht aber zahlreiche Berufswege, wichtig ist hierbei die Masterwahl. Von Recht bis Wirtschaft und Journalismus ist alles dabei. Viele jagen dem Traum nach, Diplomat zu werden, in Wahrheit gehen die meisten in die Privatwirtschaft. Aber Achtung, denn genau hierin liegt auch die Herausforderung des Studiums: Man muss sich seinen Weg selber bahnen, die Augen offen halten, Master und Kurse mit Bedacht auswählen. Das Umfeld bietet einem die Universität. Ich mache derzeit ein année de césure vor meinem Master und belege Praktika, bevor ich nächstes Jahr meinen Master in Paris beginne.

In Frankreich genießt Sciences Po ein hohes Ansehen und wird auch oft als selektive Elite-Uni bezeichnet. Davon sollte sich aber keiner einschüchtern lassen, insbesondere kein Abibac-Absolvent der Hildegardis-Schule. Mit Eurer Ausbildung an der Hildegardis seid ihr sicher gut gewappnet! Falls euch das Studium reizt, dann nur Mut und auf zur Bewerbung! Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: benedikt.behringer@sciencespo.fr